KLIMA-EXPRESS

Nr. 4 / 2005

Initiative ARBEIT UND KLIMASCHUTZ

VON SIEGERN, POKALEN UND DEM SOLAREN AUFSTIEG

Passivhaus-Preis 2005: And the Winner is ... ?

Wer bekommt den Passivhaus-Preis 2005 der Initiative Arbeit und Klimaschutz? Das wird der zuständige Senator am 29. August um 16 Uhr im ArchitekturCentrum verraten. Dann und dort (Stephansplatz 5, 20345 Hamburg) wird der Preis verliehen und werden die Siegerprojekte vorgestellt. Außerdem informieren wir Sie über die höchst interessanten Erfahrungen aus der energetischen Vorprüfung und Qualitätssicherung der Wettbewerbsprojekte. Und es geht um Antworten auf die Frage: Wie wirken hohe energetische Anforderungen auf die architektonische und städtebauliche Gestaltqualität und Gestaltungsfreiheit?

Sie sind herzlich eingeladen! Näheres unter www.arbeitundklimaschutz.de.

Fürs sonnige Marienthal / Gibt´s bald den Solarpokal...

Nach den Bauflächen der HafenCity (dort sollen mindestens 1.800 qm thermische Solarkollektoren errichtet werden) und dem Quartier auf dem ehemaligen Bavaria-Brauereigelände mit rund 800 qm ist nun in diesem Jahr Hamburgs dritter Bebauungsplan mit einer Solarfestsetzung beschlossen worden. Es handelt sich um den B-Plan Marienthal im Bezirk Wandsbek. Unweit der A 24, an der Rennbahnstraße, sollen auf der Fläche der früheren Husarenkaserne, ehemals von der Polizei genutzt, rund 340 neue Wohnungen errichtet werden. An der südöstlichen Ecke wird ein Hotel entlang der Rennbahnstraße den notwendigen Schallschutz für die neuen Wohngebäude bieten.

(Die Überschrift ist durch das Vereinslied des örtlichen Sportclubs inspiriert: „Wir Concorden haben eine Heimat / Und diese Heimat heißt Marienthal / Und von dorthin ziehn wir in die Ferne / Um zu erspielen manchen Goldpokal". - Und dann ins Lokal, und zwar patriotisch und voll sonniger Energie!)

Die Sonneninsel Neuwerk ist „ans Netz gegangen"

Neben zwei bereits bestehenden größeren Solarthermie- Anlagen zur Warmwassererwärmung auf Gastronomiebetrieben wurden auf Neuwerk jetzt auch zwei insgesamt 150 qm große Fotovoltaik-Anlagen zur solaren Stromerzeugung errichtet, und zwar auf dem Betrieb „Zum Anker/NigeHus". Beide Anlagen erzeugen rund 13.000 KWh umweltfreundlichen Strom. Für das „Hus achtern Diek", „Das alte Fischerhaus" und das Nationalpark-Haus Neuwerk sind weitere Fotovoltaik-Anlagen in Planung. Sollten diese Anlagen noch dieses Jahr ans Netz gehen, könnte Neuwerk der Sprung von der Kreisliga in die solare Bundesliga gelingen.

ALTE BAUSUBSTANZ MIT NEUEM ENERGIEKONZEPT

Modellhafte Sanierung eines Gründerzeitgebäudes

Im Wohnungsbau ist die Realisierung des Niedrigenergiehaus-Standards inzwischen Stand der Technik. Doch auch auf den Gebäudebestand lässt sich dieser hohe Wärmedämmstandard übertragen, wo jedoch andere, komplexere bauliche Bedingungen vorherrschen. Übertragbare Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz im Gebäudebestand müssen deshalb entwickelt und erprobt werden. Dazu bedarf es sowohl neuer Planungsinstrumente, neuer Konzepte und Komponenten als auch deren Verbreitung und Anwendung.

Und daran arbeiten etliche Akteure, zum Beispiel im Rahmen eines Demonstrationsbauvorhabens im Stadtteil St.Pauli. Dieses soll exemplarisch Antworten und Lösungen liefern.

Am 21. September 2005 bietet die Initiative Arbeit und Klimaschutz eine Veranstaltung dazu an. Kooperationspartner sind die Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH und die Hamburgische Architektenkammer. Genaueres (zum Verlauf, zu den Referenten, zur Anmeldefrist) folgt; eine Einladung mit Programm ist im Druck.

Selbstverständlich wird das Sanierungsprojekt auch besichtigt. Ansprechpartner ist Herr Detlef Moldmann (040. 42845-2385). Näheres auch hierzu unter www.arbeitundklimaschutz.de.

INITIATIVE INTERN (betrifft sämtliche Dienststellen der Hansestadt!)

Technische Anweisung Nr. 12 ist erschienen

Unter dem Titel „Wärmeschutz öffentlicher Gebäude“ hat die Energieabteilung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt ihr neuestes Druckwerk vorgelegt. Auf 12 Seiten erfahren alle Dienststellen der Freien und Hansestadt sowie deren Auftragnehmer, die öffentliche Gebäude in Hamburg bauen, welche energetischen Standards jetzt gelten und einzuhalten sind.

Die Broschüre kann ab sofort bei www.energie.hamburg.de bestellt werden (links auf „Infomaterial“ klicken). Senator Dr. Michael Freytag: „So wird Hamburg als grüne Metropole am Wasser nachhaltig vorangebracht.“

Die Initiative Arbeit und Klimaschutz wünscht allen, die es betrifft, schöne Ferien!